

## 2. Qualifizierung des Leitungs-, Planungs- und Abrechnungsprozesses

Die Erfüllung der betrieblichen Hauptaufgabe stellte hohe Anforderungen an das gesamte Leitungskollektiv. Alle betrieblichen Leitungsdokumente waren in sich gut abgestimmt und beinhalteten leitungorganisatorische, schwerpunktausgerichtete Maßnahmen. Die Leitungstätigkeit des Betriebsdirektors basierte auf Beschlüssen von Partei und Regierung und war geprägt von der konsequenten Forderung nach höherer Leitungsqualität aller staatlichen Leiter.

In Dienstberatungen, Arbeitsgesprächen mit gesellschaftlichen Kräften des Betriebes, Reportsystemen und thematischen Beratungen, wurde die ökonomische Strategie in Einheit mit politisch-ideologischen Fragen klar umrissen. Hervorzuheben sind die wöchentlichen Fahrzeugrapporte, die regelmäßigen Kontrollen zum Abbau der abgestellten Schadwagen, Kontrollberatungen zum Ablauf der Gleisbaumaßnahmen sowie die Materialrapporte. Es fanden Arbeitsbesuche in den Abteilungen Hochbau, Gleisbau, bei der Industriebahn und im Organisations- und Rechenzentrum statt. Einen hohen Stellenwert hatte die 16. Betriebskonferenz, die den Auftakt zu den "Tagen der Wissenschaft und Technik" vom 23. bis 27.9.85 bildete. Die Qualitätskonferenz des Bereiches Verkehr, die Neuerer-, Kosten- und Bildungskonferenz legten Zeugnis für ein höheres Niveau der Leitungstätigkeit. Das Zusammenwirken mit der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" führte auch 1985 zu bemerkenswerten Erfolgen.

Bei der Qualifizierung der Planungsprozesse wurde auf Übereinstimmung materieller und finanzieller Planung sowie auf Entflechtung sich überschneidender Planungs- und Abrechnungstermine Schwerpunkt gelegt. So gelang es u.a. in der Materialplanung und bei der Kostenplanung für Energieträger Mängel auszuschalten. Eine Verbesserung in der Planungstätigkeit durch Analysenarbeit auf der Grundlage der ab 1.8.85 in Kraft getretenen Analysenordnung zeigte sich bereits und wird in der Folgezeit die Planungsprozesse weiter positiv beeinflussen.

Die wirtschaftliche Rechnungsführung wurde weiter qualifiziert, was sich auch in den am Jahresende erreichten Ergebnissen widerspiegelt. Dazu dienten folgende Aktivitäten, die teilweise sich seit Jahren bewährt, jedoch immer auf der Grundlage gesetzlicher Bestimmungen weiterentwickelt und mit größter Sorgfalt aktualisiert und auf höherem Niveau im Betrieb durchgesetzt wurden:

- Analysen- und Kontrolltätigkeit zur allseitigen Planerfüllung, über die jeder Leiter informiert wird
- Ausgehend von der 5. Kostenkonferenz wurden Festlegungen zur Verbesserung der Arbeit mit den Kosten getroffen
- Gewissenhafte Vorscheurechnung durch die Bereiche
- Umbewertung der Grundmittel, die neue Anforderungen an die Grundfondsökonomie stellte